

Grußwort von Oberbürgermeister Peter Kleine anlässlich der Festveranstaltung zur Verleihung des Weimarer-Dreieck-Preises 2020 am 27.8.2019, 19 Uhr, im Festsaal Herderplatz 14

---

*--- musikalischer Auftakt durch Claudia Mende und Erik Warkenthien---*

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Krückels, (*Thüringer Staatskanzlei*)  
sehr geehrter Herr Botschaftsrat Badowski, (*Botschaft Republik Polen*)  
sehr geehrte Frau Grönegres, (*Honorarkonsulin Frankreich*)  
sehr geehrter Herr Prof. Speitkamp,  
sehr geehrter Herr Hackmann, (*Vorsitzender Weimarer Dreieck e.V.*)  
liebe Gäste, liebe Freunde!

Herzlich willkommen zur Verleihung des Weimarer-Dreieck-Preises 2020! Ich freue mich sehr, Sie hier am Herderplatz zu begrüßen. Für die Preisverleihung ist das eine Premiere. Und das ist – Corona hin, Corona her – keine schlechte Sache. Der Herderplatz war nämlich in früheren Zeiten das eigentliche Machtzentrum Weimars. Hier lagen kirchliche und weltliche Macht dicht beieinander. Der Marktplatz mit dem derzeit in Sanierung befindlichen historischen Rathaus lag außerhalb der Kernstadt. Nicht dort, sondern hier am Herderplatz spielte die Musik. Und ist es eigentlich logisch, dass an diesem zentralen Ort auch Weimars ältestes Schulgebäude steht. Dieses hier nämlich – das ehemalige Wilhelm-Ernst-Gymnasium, über 400 Jahre. Ein Bauwerk des Barock, zu dem unsere barocke Musik von Claudia Mende und Erik Warkenthien bestens passt. Vielen Dank für die musikalische Einstimmung und die weitere Begleitung.

Liebe Gäste,

Europa mag nicht immer ein Herz und eine Seele sein. Aber in den Läufen der Geschichte ist es doch stets eine Schicksalsgemeinschaft. Corona hat uns das wieder sehr deutlich vor Augen geführt. Der Kampf gegen die Pandemie wird in allen Ländern geführt. Mit ähnlichen Maßnahmen und ähnlichen Resultaten. Es ist eine Ausnahmesituation, die uns über Grenzen hinweg zusammenschweißt. Das gilt übrigens auch für uns als Kommune. Einen solch intensiven Dialog und Austausch

wie zurzeit hatten wir mit unseren europäischen Partnerstädten noch nie. Ich habe mich beispielsweise in Video-Calls mit meinen Kollegen in Zamosc, in Blois, aber auch in Siena und bald im finnischen Hämeenlinna über die Situationen und Maßnahmen vor Ort von Angesicht zu Angesicht ausgetauscht. Diese Formate haben wir vorher nie genutzt.

Mehr noch: Wir haben mit Enthusiasmus neue gemeinsame Projekte angeschoben. Das Gropius-Zimmer der Bauhaus-Universität etwa ist längst in Frankreich angekommen und wird dort bald von Weimar, vom Bauhaus, von der Moderne künden. Der Stadtpräsident von Zamosc, Herr Wnuk, hat seine Schirmherrschaft für einen polnisch-französisch-deutschen Filmsommer im nächsten Jahr zugesagt. Unsere französischen und polnischen Partner werden auch dabei sein, wenn wir alle im kommenden Jahr 30 Jahre Weimarer Dreieck feiern. Kurzum: Die Corona-Krise hat bei allen Schwierigkeiten auch ungeahnte Energien freigesetzt, die vorher nicht da waren. Und das ist doch an einem solchen Tag eine gute Botschaft.

Sie fügt sich ein in den ohnehin schönen Anlass dieses Tages: der Verleihung des Weimarer-Dreieck-Preises 2020!

Daher begrüße ich an dieser Stelle ganz herzlich auch die diesjährigen Preisträger:

- **Ein besonders herzliches Willkommen gilt den Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Akademie Otzenhausen! Schön, dass Sie hier bei uns in Weimar sind! Wir wollen Sie nicht nur würdigen, sondern auch feiern – auch wenn das in diesem Jahr etwas kleiner ausfällt, aber dafür umso herzlicher!**

Es ist immer wieder ermutigend zu sehen, wie junge Menschen die Weichen zwischen unseren Ländern auf Verständigung, auf Neugier auf den Anderen, auf Kooperation und Gemeinsamkeit stellen. Ich freue mich, dass Sie, **Frau Bruel, Frau Rickert und Frau Jungfleisch**, als Vertreter aus Otzenhausen zu uns gekommen sind. Wir sind alle gespannt, gleich mehr von Ihnen zu erfahren.

Vorab möchte ich aber die Gelegenheit nutzen, dem Weimarer Dreieck e.V. gleich doppelt zu gratulieren. Einerseits zu der Auswahl des diesjährigen Preisträgers. Und andererseits zum eigenen Jubiläum. Der Verein vollendet in diesem Jahr die erste Dekade seines Bestehens! Ich gratuliere Ihnen, Herr Hackmann, Frau Dr. Drechsler und Ihren Mitstreitern für Ihren leidenschaftlichen Einsatz in und für Europa! Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen morgen Früh bei einem Geburtstagsfrühstück in 80 Metern Höhe Weimar von oben anzusehen – der City Skyliner macht's möglich. Und ich freue mich natürlich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in den nächsten zehn Jahren!

Möge das Weimarer Dreieck weiterhin hoffnungsvoll mit Leben erfüllt werden!

Vielen Dank.